



**GEMEINSAMER ANTRAG der Fraktionen von FWG und SPD**  
**“Einrichtung einer zweiten IGS im Landkreis Ahrweiler“**  
**für die nächsten Sitzungen ESG und Kreistag**

**Beschluss:**

Der Werkausschuss ESG bzw. der Kreistag beschließt aufgrund der Ergebnisse der Elternbefragung und der Auswertung durch das Planungsbüro biregio die Einrichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Ahrweiler.

Zur Stärkung des ländlichen Raums und Abrundung der Schulsituation sowie einer sinnvollen Ergänzung der Möglichkeiten zur Ablegung des Abiturs im gesamten Landkreis soll diese IGS in Niederzissen angesiedelt werden.

**Begründung:**

Aufgrund des gemeinsamen Antrages der Fraktionen CDU, FDP, FWG und SPD hat der Werkausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement (ESG) in seiner Sitzung am 10. März 2025 beschlossen, die Einrichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Ahrweiler zu prüfen. Mit dieser Prüfung wurde das Planungsbüro biregio beauftragt, auf dessen Expertise sich der Landkreis Ahrweiler seit Jahrzehnten bei seinen schulpolitischen Entscheidungen stets verlassen hat.

In der Sitzung des Werkausschusses ESG am 17. November 2025 hat Herr Krämer-Mandau von biregio seine Ergebnisse vorgestellt und die Einrichtung einer zweiten IGS im Kreis empfohlen. Aufgrund der Auswertung der Elternbefragung befürwortet er einen Standort in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Bei der in der derselben Sitzung vorgestellten Dokumentation der Raumsituation für eine mögliche IGS wird von biregio bei der Realschule plus in Niederzissen ein zusätzlicher Bedarf von rund 3.000 m<sup>2</sup> und bei der Erich-Kästner-Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler von rund 2.000 m<sup>2</sup> festgestellt. Dabei wird jedoch außeracht gelassen, dass für die notwendige Vierzügigkeit der Realschule plus in Niederzissen ohnehin eine Erweiterung um rund 1.000 m<sup>2</sup> erforderlich ist. Somit ist der zusätzliche Raumbedarf für eine IGS bei beiden Schulen durchaus vergleichbar. Weiterhin wäre eine Beteiligung der Verbandsgemeinde Brohlthal aufgrund des ohnehin bestehenden Erweiterungsbedarfs zu eruieren.

Zwischenzeitlich stellte sich heraus, dass weder die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler noch die Erich-Kästner-Schule eine IGS befürworten. Im Brohlthal hingegen liegt bereits eine einstimmige Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates zur Einrichtung einer IGS und die uneingeschränkte Befürwortung zur Einrichtung einer IGS seitens der Schulleitung vor.

Aus diesem Grunde sollte sich - auch unter dem Gesichtspunkt der bevorstehenden Antragsfrist bei der ADD bis Ende März - auf die Einrichtung einer IGS in Niederzissen beschränkt werden.

Dies ist auch unter den nachfolgenden Gesichtspunkten gerechtfertigt:

- Die Verbandsgemeinde Brohltal ist einwohnermäßig die zweitstärkste Kommune im Landkreis Ahrweiler und wirtschaftlich stark (u. a. zweitgrößter Zahler an Kreisumlage). Dennoch ist sie die einzige Kommune im Kreis, an deren weiterführenden Schule es keine Möglichkeit zur Ablegung des Abiturs gibt (neben der Sondersituation in der Verbandsgemeinde Altenahr). Das bedeutet, jede/r Schüler/in aus der Verbandsgemeinde Brohltal, die/der Abitur ablegen will, muss in den nächsten 9 Jahren durchschnittlich 45 Minuten täglich - teilweise über eine Stunde - Fahrtzeit jeweils für die Hin- und Rückfahrt zur Schule in Kauf nehmen. Dies oftmals in einem vollen bzw. übervollen Bus mit zum Teil Stehplatz.
- Obwohl die Realschule plus in Niederzissen eine ehemalige Hauptschule bzw. Regionale Schule war, hat sie stetig steigende Schülerzahlen (Steigerung in den letzten 10 Jahren von rund 250 auf aktuell 441 – somit ein Plus von 76%).
- In der Verbandsgemeinde Brohltal sind insgesamt 15 neue Wohnbaugebiete ausgewiesen worden. Diese sind in den letzten Jahren oder aktuell umgesetzt worden bzw. werden in den nächsten Jahren entstehen. Dadurch werden die Schülerzahlen weiter steigen.
- Die Übergangsquote von den Grundschulen auf die Gymnasien steigt im Landkreis kontinuierlich und bringt weitere Bedarfe im gymnasialen Bereich mit sich.
- Die von biregio durchgeführte Elternbefragung (Seite 45) zeigt, dass aus den Verbandsgemeinden Bad Breisig und Brohltal eine ausreichende Anzahl von Schülerinnen und Schülern an einer IGS in Niederzissen angemeldet würden.
- Durch die Einrichtung einer IGS könnten in Niederzissen künftig statt bisher bis zu 100 nur noch rund 50 Realschüler eingeschult werden. Dies entspricht in etwa dem bisherigen Umfang der Schüler aus dem Brohltal. Die Befürchtung, eine Integrierte Gesamtschule im Brohltal würde sich negativ auf die Realschulen plus im Umfeld auswirken, ist unberechtigt. Im Gegenteil, diese müssen die bisher in Niederzissen aus den Nachbarkommunen unterrichteten Kinder aufnehmen. Weitere eventuelle negativen Auswirkungen könnten durch die von Herrn Krämer-Mandau empfohlene Bildung von festen Einzugsgebieten für die beiden IGS verhindert und damit eine Schwächung des Standortes Remagen vermieden werden.
- Die Realschule plus Niederzissen ist nicht nur eine angesehene Bildungseinrichtung, sondern auch ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Sie ist als eines von zehn Gebäuden deutschlandweit für die vorbildliche energetische Sanierung von öffentlichen Bauten gefördert worden. Knapp die Hälfte des Gesamtinvestitionsvolumens von drei Millionen Euro hat der Bund über die Klimaschutz-Initiative beigesteuert. Neben einer kompletten Dämmung des Gebäudes und der Erneuerung der Fenster mit umweltfreundlichen Materialien wurden eine intelligente Beleuchtungssteuerung, ein effizientes Heizsystem sowie eine moderne Lüftungsanlage installiert, die für ein angenehmes Raum- und Lernklima sorgen. Die auf dem Dach errichtete Photovoltaikanlage produziert mehr umweltfreundlichen Strom als die Schule verbraucht.

- An der Realschule plus in Niederzissen besteht allerdings ohnehin Erweiterungsbedarf. Da das Raumprogramm für eine vierzügige Realschule plus im Vergleich zu einer Integrierten Gesamtschule jedoch sehr stark differiert, ergibt es keinen Sinn, zunächst eine Erweiterung für diesen Schultyp vorzusehen und zu einem späteren Zeitpunkt die Einrichtung einer IGS vorzunehmen. Daher muss eine Entscheidung zeitnah getroffen werden.
- Mit der Möglichkeit, auch im Brohltal künftig wohnortnah Abitur ablegen zu können, wird die Bildungslandschaft des Landkreises Ahrweiler sinnvoll ergänzt und eine weitere Konzentration auf die Kreisstadt, wo derzeit bereits an fünf Schulen Abitur abgelegt werden kann, vermieden.
- Durch eine IGS in Niederzissen wird der ländliche Raum des Landkreises gestärkt und ein Zeichen für ein Projekt abseits des notwendigen Wiederaufbaus in der flutgeschädigten Region gesetzt.

Die ungewöhnlicherweise bereits im Vorfeld zum Ausdruck gebrachte negative Einschätzung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) zu einer zweiten IGS im Landkreis Ahrweiler sollte die Gremien des Kreises nicht davon abhalten, einen Antrag zu stellen und damit den politischen Willen für ein Projekt im ländlichen Raum abseits der Ahr zum Ausdruck zu bringen. Eine intensive Prüfung der ADD würde durch einen entsprechenden Beschluss des Kreistags im weiteren Verfahren ohnehin erfolgen.

Die antragstellenden Fraktionen bitten die Verwaltung, dass das Thema soweit aufgearbeitet und vorbereitet wird, dass bei einer entsprechenden Beschlussfassung eine Antragstellung für eine IGS fristgerecht bis zum 31.03.2026 bei der ADD erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Friedhelm Münch

*Vorsitzender FWG-Fraktion*

Christoph Schmitt

*Vorsitzender SPD-Fraktion*